



**+ VERBINDUNG**  
**25. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
**BILD + EVANGELIUM + IMPULS + GEBET + SEGEN**



Bild: Pfarrbriefservice.de

**Sie schwiegen,  
denn sie hatten unterwegs miteinander  
darüber gesprochen,  
wer von ihnen der Größte sei.**

**Mk 9, 34**

## TAGESEVANGELIUM NACH MARKUS 9, 30-37

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit zogen Jesus und seine Jünger durch Galiläa.

Jesus wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; denn er wollte seine Jünger über etwas belehren.

Er sagte zu ihnen:

„Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen.“

Aber sie verstanden den Sinn seiner Worte nicht, scheuten sich jedoch, ihn zu fragen.

Sie kamen nach Kafarnaum.

Als er dann im Haus war, fragte er sie:

„Worüber habt ihr unterwegs gesprochen?“

Sie schwiegen, denn sie hatten unterwegs miteinander darüber gesprochen, wer von ihnen der Größte sei.

Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen:

„Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein.“

Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen:

„Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.“

Unter **katholisch-in-oberhaching.de**  
gibt es aktuelle Informationen und Impulse,  
Pfr. Hilger ist telefonisch unter 089 62819000 erreichbar  
**+ bleiben wir in Verbindung!**

## Impuls

Ob Jesus unterwegs schon gelauscht hat und mitbekommen hat, was seine 12 Freunde da geredet haben? Vielleicht, sonst hätte er kaum nach ihrer Unterhaltung gefragt.

Da nimmt er seine 12 ausgewählten Freunde, die Top-12 mit, um ihnen - und nur ihnen, etwas Wichtiges mitzuteilen -, und sie verstehen nichts! Sie unterhalten sich stattdessen darüber, wer der Größte ist. Das muss für Jesus einigermaßen frustrierend gewesen sein.

Dabei ist das Verhalten der Jünger doch sehr verständlich.

Wir Menschen vergleichen uns doch ständig und streben nach vorne. Kleine Kinder lernen am Beispiel der Größeren und im Vergleich mit Anderen. In der Schule geht es doch bei allen individuellen Lernfördiversuchen unter den Schülern auch oft darum, wer der Beste ist – oder zumindest darum, nicht bei den ganz Schlechten zu sein.

An manchen Arbeitsstellen gibt es leistungsbezogene Prämien. Jede Firma, jede Gruppierung braucht eine Person oder eine Vorstandschaft, die sagt, wo es lang gehen soll, weil sonst alles durcheinanderläuft.

Bei allen Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften geht es in all den Wettkämpfen doch nur darum, der oder die Schnellste, Beste, Größte zu sein und eine Medaille oder einen Pokal zu gewinnen.

Die Jünger wollen das auch.

In welchen Disziplinen sie sich wohl gemessen haben?

Wer hat mehr Kranke geheilt, wer hat mehr Menschen getauft und zur Nachfolge bewegt, wem haben im letzten Dorf mehr Leute zugehört, wer durfte Jesus öfter begleiten und wen bevorzugt Jesus???

So aufgelistet ist der Wettstreit nur allzu menschlich und zugleich klingt er komisch. Jeder Geheilte ist doch wertvoll und jeder Dazugewonnene ist ein Gewinn. Das versucht Jesus seinen Freunden klar zu machen.

Er ruft ein Kind zu sich und stellt es in die Mitte, um zu zeigen:

Bei allem was ihr tut, geht es um die Menschen, kleine und große.

Es geht nicht darum zu taufen, um eine Quote zu erfüllen, es geht nicht darum zu heilen, um mehr „Likes“ zu haben als der Andere, es gibt keine Medaille für den Lieblingsjünger.

Jesus beendet den Wettstreit der Jünger, ihren Eifer möchte er aber nicht bremsen. Er erinnert nur nochmals an das Ziel.

Der Gewinn und das Ziel sind die Freude, einen anderen Menschen in die Mitte gestellt zu haben, ihn groß sein zu lassen, weil er bei Gott groß ist, weil Gott dann in der Mitte steht.

Und dafür kann es gar nicht genug Eifer geben, meint

Ihre



## GEBET

Barmherziger Gott, du bist der Schöpfer von allem.

Du hast uns geschaffen als dein Ebenbild.

In dir leben wir, bewegen wir uns und sind wir.

Wir loben dich.

Wir preisen dich.

Gott, in Jesus Christus bist du Mensch geworden.

Mit ihm gewinnen wir sinnerfülltes Leben.

Wir loben dich.

Wir preisen dich.

Gott, im Heiligen Geist belebt uns dein Atem  
und schafft Gemeinschaft.

Wir loben dich

Wir preisen dich.

Gott, wir danken dir für unseren Körper mit all seiner Kraft.

Schenke uns Gesundheit und Freude an Sport und Spiel.

Lass uns unsere Fähigkeiten zum Besten entfalten und hilf uns,  
unsere Grenzen zu achten und uns selbst und einander anzunehmen.

Gott, wir danken dir für deinen Geist, der Leben schafft und uns  
bewegt.

Lass uns offen, fair und verantwortungsvoll sein – in der Mannschaft  
und im Verein, im Frieden mit allen Menschen und der ganzen  
Schöpfung.

Gott, wir danken dir für unsere Seele, die sich nach Glück und  
Erfüllung sehnt.

Lass uns in dir das Ziel allen Lebens finden.

Amen.

*(Verbandsgebet des DJK – katholischer Sportverband 2019)*

## SEGEN

Gottes Kraft stärke dich.

Gottes Trost erfülle dich.

Gottes Freude begleite dich.

So segne dich Gott,

heute, morgen und alle Tage deines Lebens.